

Schlatter Gruppe steigert Nettoerlös und Gewinn

Die Schlatter Gruppe hat ihren Nettoerlös und den Gewinn im Geschäftsjahr 2017 gesteigert. Die aktuell gute Verfassung der Weltwirtschaft und die grossen Entwicklungsanstrengungen der vergangenen Jahre wirken sich positiv auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden und den Markterfolg aus, und Schlatter konnte mit den neulancierten Produkten Marktanteile gewinnen. Während das Segment Schweissen im Geschäftsjahr 2017 einen deutlichen Gewinn erzielte, ist das Segment Weben in die Verlustzone zurückgefallen. 2018 wird keine grundlegende Veränderung des Marktumfelds erwartet, und die Marktpositionierung von Schlatter wurde aufgrund der Produktentwicklungsoffensive weiter gestärkt. Für das Geschäftsjahr 2018 strebt Schlatter einen Gewinn über dem Vorjahresniveau an, wobei beide Segmente entsprechend zur Gewinnsteigerung beitragen sollen.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Die Schlatter Gruppe steigerte ihren Nettoerlös im Geschäftsjahr 2017 um 11,7% auf CHF 101,1 Mio. (2016: CHF 90,5 Mio.) und erzielte mit CHF 94,6 Mio. einen tieferen Bestellungseingang als im Vorjahr (2016: CHF 107,7 Mio.). Der Auftragsbestand per 31.12.2017 betrug CHF 42,5 Mio. (31.12.2016: CHF 49,0 Mio.). Für die Berichtsperiode weist die Schlatter Gruppe ein positives Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 2,5 Mio. (2016: CHF 1,1 Mio.) aus. Mit einem Konzernergebnis von CHF 2,9 Mio. (2016: CHF 0,5 Mio.) schliesst die Schlatter Gruppe das Geschäftsjahr 2017 mit einem Gewinn ab, der deutlich über dem Vorjahresergebnis liegt.

Märkte

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Die Stahlpreise haben sich 2017 im Vergleich zu früheren Jahren auf einem etwas höheren Niveau halten können, nachdem sie sich im Geschäftsjahr 2016 leicht erholt hatten. Zusammen mit der allgemein guten Verfassung der Weltwirtschaft wirkte sich dies positiv auf die Investitionstätigkeit der Mattenwerke aus. In erdölproduzierenden Ländern schürt der etwas höhere Ölpreis zudem die Erwartung, dass sich nun Infrastrukturprojekte realisieren lassen, die in der Vergangenheit über einen längeren Zeitraum hinausgeschoben worden waren.

Die Überkapazitäten der Mattenwerke in Europa haben die Konzentration und die Konsolidierung bei unseren Kunden weiter vorangetrieben. Die den Markt dominierenden, grösseren Industriegruppen modernisieren insbesondere im nördlichen Europa ihre Produktionswerke. Schlatter konnte von dieser Entwicklung profitieren und gewann in den vergangenen zwei Jahren einige grosse Aufträge.

China ist weltweit der grösste Verbraucher von Baustahl. In der Bauindustrie werden aber fast ausschliesslich Einzelstabarmierungen eingesetzt. Schlatter geht nicht davon aus, dass die herkömmlichen Mattenwerke wachsen werden, erwartet aber, dass zunehmend mehr vorgefertigte Betonelemente verwendet werden, in denen auch vermehrt geschweisste Gitter zum Einsatz kommen. In Südostasien ist eine gute Nachfrage nach flexiblen, sehr produktiven und schnell umrüstbaren Armierungsgitteranlagen zu verzeichnen.

Nachdem das Neuanlagengeschäft in Brasilien 2014 zum Erliegen kam, zeichnet sich aktuell eine leichte Erholung der Investitionsbereitschaft in unserem wichtigsten südamerikanischen Markt ab. Im Geschäftsjahr 2017 konnten mehrere Projekte gewonnen werden, was uns für die zukünftige Entwicklung zurückhaltend positiv stimmt. In einigen zentralamerikanischen Ländern und in den Emerging Markets im Allgemeinen besteht weiterhin Bedarf an Hochleistungsmaschinen für standardisierte Armierungsgitter.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Mit der vor einigen Jahren lancierten und stetig weiterentwickelten Produktfamilie MG950 konnten wiederum zahlreiche Aufträge gewonnen und eine stabile Geschäftsbasis etabliert werden. Neben Europa gehören die USA zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter.

In China wächst das Potenzial im Bereich der Anlagen für die Industriegitterherstellung, da der Automatisierungsgrad und die Qualitätsansprüche zunehmen. Dies äussert sich einerseits in einer wachsenden Nachfrage nach erneuerten, gebrauchten Schlatter-Anlagen und andererseits in der Nachfrage nach Neuanlagenprojekten.

In Russland stellen wir eine allmähliche Belebung im Bereich der Anlagen für die Industriegitterherstellung fest.

Seit 2016 investiert Schlatter gezielt zusätzliche Mittel und Ressourcen in die Bearbeitung von Märkten für die Gitterherstellung, in denen wir bisher eher zurückhaltend präsent waren, wie beispielsweise im Mittleren Osten. Im Geschäftsjahr 2017 konnten in diesen Regionen erste bedeutende Verkäufe getätigt werden.

Schienen-schweissen

Die Verkäufe von Schienen-schweiss-systemen entwickelten sich auf stabilem Niveau. Ein Wachstum in diesem profitablen Markt ist schwierig zu realisieren, da sich Schlatter in einer engen Nische bewegt und bei einer Erweiterung des Produktangebots in Konkurrenz zu Grosskonzernen tritt, die aufgrund ihrer grossen Marktmacht im Markt stark etabliert sind.

Anlagen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen und Drahtgeflechten

Die im Geschäftsjahr 2017 erzielten Verkäufe lagen auf Vorjahresniveau. Aus der Region Asien konnte eine anziehende Nachfrage festgestellt werden, wobei Investitionen in Neuanlagen vorwiegend in China getätigt werden. In den westlichen Märkten liegt der Schwerpunkt der Kundenaktivitäten weiterhin in der Optimierung bestehender Produktionsstätten. Der Markt war in den vergangenen Jahren rückläufig und volatil, da die Konsolidierung der Papierfabriken stetig voranschritt. Dieser Prozess scheint nun abgeschlossen, und in China wachsen lokale chinesische Hersteller. Unsere Maschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen wurden in den vergangenen Jahren im Vergleich mit denjenigen der Konkurrenz substanzial leistungsfähiger. Der wachsende Welt- sowie Onlinehandel und die Stilllegung alter Papierfabriken in China aus Umweltschutzgründen dürften in diesem Markt zu einem steigenden Investitionsbedarf führen. Andere Anwendungsbereiche wie beispielsweise der Zeitungsdruck sind rückläufig. Die Schlatter Gruppe geht davon aus, dass sich der Markt nun gefangen hat und dass sich im Geschäftsjahr 2018 ein Bestellungseingang mindestens auf Vorjahresniveau realisieren lässt.

Ersatzteile und Service

Das Geschäft mit Ersatzteilen und Servicedienstleistungen entwickelte sich stabil und trägt rund 30 Prozent zum Nettoerlös der Gruppe bei. Schlatter verfügt weltweit über eine riesige Anzahl installierter Anlagen. Zur Stärkung des After Sales soll das bestehende Potenzial im Bereich Draht verstärkt genutzt werden.

Produktentwicklung

Die Schlatter Gruppe hat 2017 bedeutende finanzielle Mittel in die Produktentwicklung eingesetzt. Die dafür verwendeten Mittel betragen in der Berichtsperiode CHF 5,1 Mio. (2016: CHF 5,4 Mio.). Im Geschäftsjahr 2018 sind für die Produktentwicklung Ausgaben in ähnlicher Grössenordnung geplant.

Im Segment Schweißen liegt der Innovationsschwerpunkt im Produktbereich Draht (Anlagen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern). Mit der Entwicklung einer neuen Maschinenplattform sollen die Produktkosten gesenkt und die durch das breite Produktportfolio hervorgerufene Komplexität bedeutend reduziert werden. Mit diesem mittel- bis langfristig angesetzten Projekt sollen nachhaltige Wettbewerbsvorteile für den Produktbereich Draht geschaffen werden.

Produktinnovationen wie die Weiterentwicklung der Industriegittergeneration MG950 oder die Erweiterung der Anlagenfamilie MG800 im Bereich Armierungsgitter stellen weitere Schwerpunkte dar. So soll beispielsweise die Anlagenfamilie MG800, die sich durch hohe Flexibilität, eine hohe Leistungsfähigkeit und kurze Umrüstzeiten auszeichnet, um eine bedeutend kostengünstigere Variante im tieferen Leistungsbereich ergänzt werden. 2018 sollen zudem alle im Markt befindlichen Prototypen-Projekte abgeschlossen werden.

Am Standort Münster wurden die Webmaschinen technisch auf den neusten Stand gebracht. Dazu gehörte unter anderem die erfolgreiche Inbetriebnahme der neuen Breitwebmaschine BK860 für den Drying-Bereich. Zudem wurde das Programm der Ausrüstungsmaschinen mit funktionalen Verbesserungen ergänzt, die den Kunden Vorteile verschaffen.

Bedeutende Investitionen in die Fertigung am Standort Münster

2017 wurde ein bedeutendes Investitionsprogramm zur Erneuerung der Fertigung in Münster freigegeben. Die neuen Fertigungsmaschinen nehmen ihren Betrieb mehrheitlich im Geschäftsjahr 2018 auf. Einhergehend wurde die Fertigung von einer 2-Schicht- auf eine 3-Schicht-Produktion erhöht. Dies erlaubt, bisher extern zugekaufte Teile in bedeutendem Ausmass selber herzustellen, wodurch sich die Bruttomarge und die Auslastung weiter verbessern. Ebenso werden die Prozesse in der Montage erneuert, womit eine deutliche Produktivitätssteigerung angestrebt wird.

Segment Schweißen

Im Segment Schweißen konnte der Nettoerlös im Geschäftsjahr 2017 auf CHF 81,4 Mio. gesteigert werden (2016: CHF 69,8 Mio.). Der Bestellungseingang liegt mit CHF 73,8 Mio. unter dem Vorjahr (2016: CHF 86,7 Mio.). Der vergleichsweise hohe Bestellungseingang des Vorjahrs beinhaltete zwei Grossaufträge im Gesamtbetrag von CHF 17,5 Mio. Der Auftragsbestand am Jahresende betrug CHF 34,5 Mio. (31.12.2016: CHF 42,1 Mio.).

Die aufgrund der Frankenstärke umgesetzten Kostensparmassnahmen haben ihre Ergebniswirkung weiterhin bestätigt. Zudem wird die moderate Abschwächung des Schweizer Frankens die Profitabilität des Segments im Geschäftsjahr 2018 stützen. Projekte zur Senkung der Herstell- und Produktkosten haben sich als Daueraufgabe etabliert. Mit der Erarbeitung einer neuen Maschinenplattform sollen die Komplexität reduziert und die Produktkosten langfristig nachhaltig weiter gesenkt werden.

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Im umsatzstärksten Bereich Armierungsgitter hat sich in vielen Märkten weltweit eine leichte Erholung eingestellt. Aufgeschobene Modernisierungs- und Ersatzinvestitionen von Kunden wurden realisiert. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Abwicklungsvolumen fast verdoppelt, und es konnten positive Skaleneffekte mit entsprechender Ergebnisverbesserung erreicht werden.

Mit der Entwicklung neuer Anlagenkonzepte zur Herstellung von Armierungsgittern hat Schlatter in den vergangenen Jahren auf die veränderten Rahmenbedingungen und die Bedürfnisse ihrer Kunden reagiert. Dazu gehören beispielsweise die neue Generation der Hochleistungsanlage MG316 oder das Anlagenkonzept MG800. Die Verkaufserfolge zeigen, dass die Anlagenkonzepte die Bedürfnisse der Kunden treffen.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Die flexible und produktive Maschinengeneration MG950 hat sich mit ihren Anwendungserweiterungen in Europa und auch in den USA gut etabliert. Die Anwendungsmöglichkeiten dieser Anlagengeneration für die Industriegitterfertigung werden weiter modular erweitert. Der Trend geht in Richtung integrierter Systemlösungen zur Herstellung von Endprodukten. Diese Fertigungskonzepte integrieren auch Maschinen und Anlagen, die nicht nur die reine Gitterfertigung betreffen, was die Entwicklung dieses Geschäftsbereichs in den nächsten Jahren massgeblich beeinflussen wird.

Eine Anwendung innerhalb der Industriegitterfertigung sind Anlagen zur Herstellung von Zaungittern. Schlatter hat mit der Hochleistungsanlage NS240, die beispielsweise zur Herstellung von mobilen Zäunen verwendet wird, und der Zaungitteranlage MG700 für flexible Anwendungen, mit der noch mehr Zaunprodukte hergestellt werden können, ihr Produktportfolio in den vergangenen Jahren erweitert. Einhergehend mit der Entwicklung der Maschinenplattform soll eine neue Anlagenfamilie im Bereich Zaungitter geschaffen werden, die die Kundenbedürfnisse noch besser abdeckt.

Produktbereich Schienenschweissen

Dank der weltweit dominierenden Marktstellung für stationäre Schienenschweissanlagen konnte Schlatter ihren Marktanteil im Geschäftsjahr 2017 halten. Das Marktvolumen in diesem Produktbereich ist jedoch im Vergleich zu den Gittermaschinen bedeutend geringer.

Im Bereich der mobilen Schienenschweissysteme hat der Wettbewerb zugenommen, da Grosskonzerne, die umfassend im Gleisoberbau tätig sind, ihr Produktportfolio auf das mobile Schienenschweissen ausweiten. Diese Konzerne haben nicht nur eine sehr grosse Marktmacht im gesamten Gleisoberbau, sondern bieten auch Dienstleistungen wie Contracting, firmeneigenes Leasing oder Vermietung der Anlagen an.

Erfreulich ist, dass die in der Vergangenheit anvisierten Verkäufe der mobilen Schienenschweissysteme in Russland wieder Schwung aufgenommen haben und gleich mehrere Abschlüsse getätigt werden konnten. Schlatter ist das erste westliche Unternehmen, das mobile Systeme in Russland homologiert und dadurch die staatliche Zulassung erhalten hat. Diese Homologierung ist auch auf alle anderen CIS-Länder anwendbar.

Ausblick Segment Schweissen

Mit dem aktuellen Auftragsbestand sind die vorhandenen Kapazitäten im Segment Schweissen gut ausgelastet. Engpässe bestehen insbesondere in den technischen Abteilungen und bei der Inbetriebnahme der verkauften Anlagen. Neben der Umsetzung der Massnahmen zur Steigerung der Produktivität und der Senkung der Herstellkosten haben weitere mittelfristig wirksame Massnahmen Priorität. Schlatter investiert dazu gezielt in die Produktentwicklung und in die Entwicklung der Märkte. Zudem wird der Stärkung des After Sales hohe Bedeutung zugemessen. Für das Segment Schweissen strebt Schlatter für das Geschäftsjahr 2018 einen in etwa gleichbleibenden Nettoerlös sowie einen höheren Gewinn an.

Segment Weben

Im Segment Weben blieb der Bestellungseingang mit CHF 20,8 Mio. (2016: CHF 21,0 Mio.) unverändert. Der Nettoerlös liegt im Berichtsjahr mit CHF 19,7 Mio. (2016: CHF 20,7 Mio.) leicht unter dem Vorjahr. Der Auftragsbestand per 31.12.2017 betrug CHF 8,0 Mio. (31.12.2016: CHF 6,9 Mio.).

Trotz guter Auslastung hat das Segment im Geschäftsjahr 2017 einen Verlust realisiert. Ein Grund dafür sind fehlende Veredelungsmaschinen für technische Textilien, die im Vergleich zu den Webmaschinen eine bessere Profitabilität ausweisen. Produktkostensenkungsmassnahmen und ein verbessertes Preisniveau bei den Webmaschinen sollen 2018 zur Rückkehr in die Gewinnzone beitragen. Der Nettoerlös im Geschäftsjahr 2017 wurde zur Hauptsache bei den Maschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen erzielt. Das Volumen im Drahtwebmaschinenbereich betrug 2017 rund 15 Prozent des Nettoerlöses des Segments Weben und konnte leicht gesteigert werden. Zirka ein Drittel des Nettoerlöses des Standorts Münster wird mit der Fertigung von Teilen und Modulen für den Standort Schlieren erzielt.

Webmaschinen für Papiermaschinenbespannungen (PMC)

Das Anlagenmodell BK860 im Drying-Bereich wurde erfolgreich bei den Kunden eingeführt. Damit verbreitert sich der Einsatzbereich des Anlagentyps BK860 von Formingsieben auch auf den Trockensiebbereich. Durch die höhere Tourenzahl des BK860 für Trockensiebe entsteht für unsere Kunden ein grosser Produktivitätssprung. Im Finishing-Bereich konnten mit der 2016 neuentwickelten Thermofixieranlage mit besserer Prozessfunktionalität und niedrigerem Energieverbrauch im Geschäftsjahr 2017 Folgeaufträge gewonnen werden.

Drahtweben

Das 2016 überarbeitete Model GD620 zum Gitterweben wurde erfolgreich im Markt eingeführt. Die ersten Auslieferungen sind im ersten Halbjahr 2017 erfolgt. Es handelt sich um die weltweit erste Anlage zum vollautomatischen Weben von 8mm-Federstahldraht zu engmaschigen Sieben. Hieraus ergibt sich neues Umsatzpotenzial im Bereich Drahtweben.

Ausblick Segment Weben

Die Schlatter Gruppe geht für das neue Geschäftsjahr von einer positiven Marktverfassung aus. Die Kapazitäten im Segment Weben sind gut ausgelastet. Wir erwarten, dass die Profitabilität deutlich gesteigert werden kann und gehen davon aus, dass das Segment im Verlauf des neuen Geschäftsjahrs in die Gewinnzone zurückkehren wird. Für 2018 werden ein Nettoerlös auf Vorjahreshöhe und ein Gewinn angestrebt.

Veränderungen in der Gruppenleitung

Bei den Gruppenleitungspositionen wurde Harald Reich per 1. Januar 2017 zum Geschäftsführer der Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG und Mitglied der Gruppenleitung ernannt. Frank Schröter, bisheriger Leiter von Schlatter Deutschland, und seit 37 Jahren am Standort in Münster in der Geschäftsleitung tätig, trat per Ende Juni 2017 in den vorzeitigen Ruhestand. Michaela Wingeier, Leiterin Personal, wird eine neue Herausforderung ausserhalb der Schlatter Gruppe annehmen und die Schlatter Gruppe per 31. Juli 2018 verlassen. Wir danken Michaela Wingeier und Frank Schröter für ihre engagierte Mitarbeit und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft.

Im Verwaltungsrat haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Veränderungen ergeben.

Dank

Die Schlatter Gruppe sah sich in den vergangenen Jahren vor grosse Herausforderungen gestellt. Während dieser Zeit haben alle Stakeholder einen wesentlichen Beitrag geleistet, um die Gruppe nachhaltig zu stabilisieren. Dieses Engagement zeigte im Geschäftsjahr 2016 erstmals Wirkung und hat sich im Geschäftsjahr 2017 in weiteren erfreulichen Fortschritten niedergeschlagen. Im Namen des Verwaltungsrats und des Managements danken wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie unserer Unternehmensgruppe beweisen.

Wir würden uns freuen, Sie anlässlich der Generalversammlung am 3. Mai 2018 bei uns in Schlieren begrüssen zu dürfen. Den vollständigen Geschäftsbericht 2017 können Sie auf unserer Website www.schlattergroup.com abrufen oder mit dem angefügten Formular bestellen.

Ausblick

Die globalen Verkaufsanstrengungen und die Innovationsoffensive der letzten Jahre sowie die positive Stimmung in den Märkten geben der Schlatter Gruppe Auftrieb. Trotz der nach wie vor anspruchsvollen Rahmenbedingungen ist Schlatter für das Geschäftsjahr 2018 gut aufgestellt. Nach dem überdurchschnittlich starken Bestellungseingang im Jahr 2016 hat sich dieser im Geschäftsjahr 2017 wieder normalisiert. Für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir einen moderaten Anstieg.

Die Verkaufsoffensive im Vertrieb – wie beispielsweise der Aufbau zusätzlicher Verkaufsressourcen in den Emerging Markets oder die Etablierung des Verkaufs- und Servicestützpunkts in China – resultiert in steigendem Absatz in diesen Regionen. Ebenso befindet sich das Massnahmenpaket zur Steigerung des Servicegeschäfts in Umsetzung. Weitere Schwerpunkte bilden Produktkostensenkungen in den beiden Segmenten Schweißen und Weben. Für das Geschäftsjahr 2018 streben der Verwaltungsrat und das Management einen Gruppengewinn über Vorjahr an.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 3. Mai 2018 beantragen, auf eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2017 zu verzichten.

Schlieren, 20. März 2018



Paul Zumbühl
Präsident des Verwaltungsrats



Werner Schmidli
Chief Executive Officer

Kennzahlen der Schlatter Gruppe

		2017	2016
Nettoerlös	CHF Mio.	101,1	90,5
Veränderung zum Vorjahr	%	11,7	8,8
Betriebsergebnis (EBIT)	CHF Mio.	2,5	1,1
in % vom Nettoerlös	%	2,5	1,2
Konzernergebnis	CHF Mio.	2,9	0,5
in % vom Nettoerlös	%	2,8	0,6
Bestellungseingang	CHF Mio.	94,6	107,7
Auftragsbestand	CHF Mio.	42,5	49,0
Mitarbeiterbestand am 31.12.	Vollzeitstellen	345	319
im Jahresdurchschnitt	Vollzeitstellen	332	312
Nettoerlös pro Mitarbeiter	CHF 1000	305	290
Verzinsliches Fremdkapital	CHF Mio.	0,3	0,5
Nettofinanzguthaben/(-verschuldung)¹	CHF Mio.	11,2	14,0
Gearing²	%	0,0	0,0
Free Cash Flow³	CHF Mio.	-2,9	11,9
Umlaufvermögen	CHF Mio.	49,8	48,1
Anlagevermögen	CHF Mio.	6,3	7,3
Fremdkapital	CHF Mio.	30,7	33,1
Eigenkapital	CHF Mio.	25,4	22,3
Eigenfinanzierungsgrad	%	45,3	40,2
Eigenkapitalrentabilität (ROE)⁴	%	12,1	2,3
Aktienkennziffern			
Aktienkapital per 31.12.	CHF 1000	17 675	17 675
Total Namenaktien	Anzahl	1 104 704	1 104 704
davon dividendenberechtigt	Anzahl	1 104 704	1 104 704
Konzernergebnis je Namenaktie ⁵	CHF	2.60	0.46
Eigenkapital je Namenaktie ⁵	CHF	23.03	20.17
Dividende je Namenaktie	CHF	0⁶	0
Payout Ratio	%	0⁶	0
Kursentwicklung			
Jahreshöchst	CHF	58.00	44.00
Jahrestiefst	CHF	38.00	29.20
Jahresende	CHF	47.75	38.75
Börsenkapitalisierung			
Jahreshöchst	CHF Mio.	64,1	48,6
Jahrestiefst	CHF Mio.	42,0	32,3
Jahresende	CHF Mio.	52,7	42,8

¹ Nettofinanzguthaben/(-verschuldung): flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital

² Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

³ Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen zuzüglich Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

⁴ Konzernergebnis dividiert durch durchschnittliches Eigenkapital

⁵ Ermittelt auf Basis dividendenberechtigter Aktien

⁶ Gemäss Antrag an die Generalversammlung vom 3.5.2018

Geschäftsbericht 2017 der Schlatter Industries AG

Bestellung

_____ Ex. Geschäftsbericht/e deutsch

Frau Herr

Vorname, Name _____

Unternehmen _____

Strasse/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Land _____

Bitte senden Sie Ihre Bestellung an:

Fax +41 44 732 71 88

E-Mail ruth.hermann@schlattergroup.com

Postadresse Schlatter Industries AG
Ruth Hermann
Brandstrasse 24
CH-8952 Schlieren

Schlatter Industries AG

Brandstrasse 24
8952 Schlieren | Switzerland
T +41 44 732 71 11
F +41 44 732 45 50
www.schlattergroup.com